

VERZEICHNIS DER DICHTER UND KOMPONISTEN.

- ABT, FRANZ.** 1809-1885.
Komponist vieler volkstümlich gewordenen Lieder. Vgl. S. 50, 138.
- ANDRÉ, JOHANN.** 1741-1799.
Beliebter Lieder- und Opernkomponist des 18. Jahrhunderts. Vgl. S. 110.
- ANSCHÜTZ, ERNST GABRIEL SALOMON.** 1780-1861.
Verfasser, S. 32.
- ARNDT, ERNST MORITZ.** 1769-1860.
Deutscher Dichter und Patriot, der besonders durch seine Freiheitsgesänge zur Zeit der napoleonischen Kriege bekannt ist. Vgl. S. 26, 128.
- BAUMBACH, RUDOLF.** Geboren 1840.
Beliebter Lyriker und Epiker. Viele seiner Dichtungen schlagen gleich denen Scheffels einen volkstümlich-romantischen Ton an. Baumbach ist in Deutschland ausserordentlich populär und wird auch in den amerikanischen Schulen viel gelesen. Vgl. S. 50.
- BINZER, AUGUST FREIHERR VON.** 1793-1868.
Verfasser, S. 84, 106; Komponist, S. 106.
- BOIE, HEINRICH.** 1744-1806.
Herausgeber des ersten deutschen Musen-almanachs. Mitglied des Göttinger Dichterbundes. Vgl. S. 38.
- BORNEMANN, WILHELM.** 1767-1851.
Verfasser, S. 76.
- CAREY, HENRY.** 1666 (?) -1743.
Beliebter englischer Dichter und Komponist. Am besten bekannt als Verfasser der Ballade „Sally in our Alley“ und als Komponist von „God Save the King“, nach dessen Melodie auch unser Nationallied „America“ und das deutsche „Heil dir im Siegerkranz“ gesungen werden. Verfasser, S. 38; Komponist, S. 25.
- CHÉZY, WILHELMINE CHRISTIANE VON.** 1783-1856.
Dichterin und Novellistin. Vgl. S. 91.
- CLAUDIUS, MATTHIAS.** 1740-1815.
Volkstümlicher Dichter und Journalist, ausgezeichnet durch gesunden Humor und schlichte Frömmigkeit. Verfasser des berühmten Rheinweinliedes, S. 110, und des Weiheliades, S. 85.
- DACH, SIMON.** 1605-1659.
Lyriker, der Opitz und der ersten schlesischen Dichterschule nahestand. Professor der Poesie an der Universität Königsberg. Jetzt am besten bekannt als Verfasser des vielgesungenen Liedes „Anke von Tharaw“, S. 28.
- DIRNBÖCK, JACOB.** Mitte des 19. Jahrhunderts.
Verfasser, S. 68.
- DISSELHOFF, AUGUST.** 1829-?
Pastor an der Jakobkirche zu Berlin. Verfasser, S. 49.
- DÜRINGER, PHILIPP.** 1807-1870.
Schauspieler und Dirigent der königlichen Schauspiele in Berlin. Verfasser, S. 66.
- EBERWEIN, MAXIMILIAN.** 1775-1831.
Komponist, S. 78.
- EICHENDORFF, JOSEPH FREIHERR VON.** 1788-1857.
Mitglied der jüngeren romantischen Schule. Einer der bedeutendsten Lyriker des 19. Jahrhunderts. Verfasser der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts.“ Vgl. S. 34, 52, 60.
- ERK, LUDWIG CHRISTIAN.** 1807-1883.
Musiker; sehr erfolgreich als Gründer von Männergesangsvereinen. Herausgeber und Bearbeiter zahlreicher Liedersammlungen, darunter die vorzügliche Sammlung deutscher Volkslieder, die 1856 als „Liederhort“ zu erscheinen anfang. Vgl. S. 62.
- FALK, JOHANNES DANIEL.** 1768-1826.
Verfasser, S. 58. Vgl. auch S. 31.
- FESCA, FRIEDRICH ERNST.** 1789-1826.
Komponist, S. 108.
- FEUCHTERSLEBEN, ERNST FREIHERR VON.** 1806-1849.
Arzt, Philosoph und Dichter. Als Dichter jetzt vor allem bekannt durch das Lied „Est ist bestimmt in Gottes Rat“, S. 20.
- GEIBEL, EMANUEL.** 1815-1884.
Einer der bedeutendsten und beliebtesten Lyriker der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Vgl. S. 44.
- GERHARDT, PAUL.** 1607-1676.
Nach Luther vielleicht der berühmteste

- Kirchenlieddichter Deutschlands. Vgl. S. 94.
- GLÜCK, FRIEDRICH. 1793-1840.
Fast nur bekannt als Komponist der überaus populären Melodie zu Eichendorffs „Das zerbrochene Ringlein“, S. 34. Nicht mit dem grossen Komponisten Gluck (1714-1787) zu verwechseln.
- GOETHE, JOHANN WOLFGANG VON. 1749-1832.
Deutschlands grösster Dichter. Lyriker, Epiker, Dramatiker, Verfasser kritischer und naturwissenschaftlicher Schriften. Geboren in Frankfurt am Main. Lebte seit 1775 in Weimar. Hauptwerke: Gedichte, Hermann und Dorothea, Werthers Leiden, Wilhelm Meister, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie, Tasso und Faust. Vgl. S. 1, 31, 51, 78, 132, 134.
- GROOS, KARL. 1789-1861.
Komponist, S. 126.
- GRÜBER, FRANZ. 1787-1863.
Komponist, S. 59.
- HAIBEL, JACOB. 1761-1826.
Komponist, S. 74.
- HANITSCH, GEORG FRIEDRICH. 1790-1865.
Komponist, S. 26.
- HARRIES, HEINRICH. 1762-1802.
Besonders bekannt als der ursprüngliche Verfasser der Nationalhymne „Heil dir im Siegerkranz.“ S. 25.
- HAUFF, WILHELM. 1802-1827.
Lyrischer und epischer Dichter, der dem schwäbischen Dichterkreise nahe stand. Verfasser des historischen Romans „Lichtenstein.“ Vgl. S. 30, 120.
- HAYDN, JOSEPH. 1732-1809.
Berühmter deutsch-österreichischer Komponist. Schöpfer der Symphonie und des Streichquartetts. Zwei Reisen nach England übten bedeutenden Einfluss auf Haydns Tätigkeit aus; so z. B. beruhen die Texte seiner berühmtesten Werke, der Oratorien „Die Schöpfung“ (1798) und „Die Jahreszeiten“ (1801) auf Miltons „Paradise Lost“ und Thomsons „Seasons.“ Er komponierte die österreichische Nationalhymne „Gott erhalte Franz, den Kaiser,“ nach deren Melodie auch „Deutschland über alles“ gesungen wird. Vgl. S. 10.
- HEINE, HEINRICH. 1797-1856.
Im Urteile vieler der grösste deutsche Lyriker nach Goethe, obgleich sein Ruhm viel umstritten ist. Wegen seiner satirisch-ironischen Ader wird er oft als „die Spottdrossel im deutschen Dichterwald“ bezeichnet. Am besten bekannt als Verfasser des „Buchens der Lieder“ und der Prosaskizzen „Reisebilder.“ Vgl. S. 12, 45, 136.
- HERDER, JOHANN GOTTFRIED VON. 1744-1803.
Kritiker und Dichter der klassischen Periode. Oberhofprediger in Weimar. Intimer Freund Goethes, auf dessen poetische Entwicklung er grossen Einfluss ausübte. Herausgeber einer wichtigen Sammlung von Liedern der verschiedensten Völker und Zeiten unter dem Titel „Stimmen der Völker in Liedern.“ Vgl. S. 28.
- HERLOSSOHN, CARL. 1804-1849.
Verfasser, S. 138.
- HIMMEL, FRIEDRICH HEINRICH. 1765-1814.
Hofkapellmeister in Berlin; Freund Beethovens. Vgl. S. 88, 130, 132.
- HOFFMANN VON FALLERLEBEN, HEINRICH. 1798-1874.
Dichter und Sprachforscher. Professor an der Universität Breslau, 1830-1842. Führer in der politischen Freiheitsbewegung der vierziger Jahre. Verfasser vieler Vaterlandslieder. Vgl. S. 10, 112.
- HÖFLING, EUGEN. 1808-1880.
Verfasser, S. 8. Vgl. aber auch Friedländer, S. 199.
- KERNER, JUSTINUS. 1786-1862.
Besonders bekannt als Lyriker. Er war ein Freund Uhlands und gehört gleich diesem zur schwäbischen Schule der jüngeren Romantik. Vgl. S. 80.
- KIND, JOHANN FRIEDRICH. 1768-1843.
Jetzt vor allem bekannt als Verfasser des Textes zu Webers Oper „Freischütz.“ Vgl. S. 48.
- KLESHEIM, ANTON FREIHERR VON. 1816-1884.
Verfasser, S. 42.
- KÖRNER, THEODOR. 1791-1813.
Lyrischer Dichter und Dramatiker. Seinen Dichterruhm vermehrte in nicht geringem Masse sein früher Heldentod. Er fiel im Befreiungskriege, im Jahre 1813, als Mitglied von Lützows Freikorps. Verfasser der Sammlung von Kriegsliedern „Leier und Schwert.“ Vgl. S. 130.
- KOSCHAT, THOMAS. Geboren 1845.
Hofkapellsänger und Komponist in Wien. Bekannt durch seine Liederkompo-

- sitionen im Volkston Kärntens, seines Heimatlandes. Vgl. S. 97.
- KOTZEBUE, AUGUST VON. 1761-1819.
Obgleich jetzt ziemlich vergessen, spielte Kotzebue zu Schillers und Goethes Zeit eine bedeutende Rolle als Verfasser populärer Theaterstücke. Vgl. S. 88.
- KREIPL, JOSEPH. 1805-1866.
Komponist, S. 42.
- KREUTZER, KONRADIN. 1782-1849.
Deutscher Liederkomponist, besonders berühmt durch seine Männerchöre. Unter seinen zahlreichen Opernkompositionen ist vor allem die Musik zu Raimunds „Verschwender“ zu nennen. Nicht zu verwechseln mit dem Violin-Virtuosen und Komponisten Rodolphe Kreutzer (1766-1831), dem Beethoven seine berühmte „Kreutzer-Sonate“ widmete. Vgl. S. 56.
- KÜCKEN, FRIEDRICH W. 1810-1882.
Komponist, S. 91.
- KUGLER, FRANZ. 1808-1858.
Verfasser, S. 108.
- KUHLAU, FRIEDRICH. 1786-1832.
Komponist, S. 31.
- LUTHER, MARTIN. 1483-1546.
Der grosse deutsche Reformator und Bibelübersetzer. Verfasser einiger der schönsten deutschen Kirchenlieder. Verfasser und Komponist, S. 16.
- LYRA, JUSTUS W. 1822-1882.
Komponist, S. 44, 112.
- MASSMANN, HANS FERDINAND. 1797-1874.
Professor der Germanistik an den Universitäten München und Berlin. Einer der Mitbegründer des deutschen Turnwesens. Vgl. S. 29.
- MENDELSSOHN-BARTHOLDY, FELIX. 1809-1847.
Berühmter Komponist; Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn. Gründer des Konservatoriums der Musik und lange Zeit Dirigent der Gewandhaus-Konzerte in Leipzig. Hauptwerke: die Oratorien „Elias“ und „Paulus“, die Oper „Sommernachts- Traum“ und die Klavierkompositionen „Lieder ohne Worte.“ Vgl. S. 20, 45, 52, 60.
- METHFESSEL, ALBERT. 1785-1869.
Komponist, S. 85, 128.
- MOHR, JOSEPH. 1792-1848.
Verfasser, S. 59.
- MOSEN, JULIUS. 1803-1867.
Lyrischer Dichter und Dramatiker. Vgl. S. 62.
- MÜHLER, HEINRICH VON. 1812-1874.
Verfasser, S. 117.
- MÜLLER, WENZEL. 1767-1835.
Komponist, S. 13.
- MÜLLER, WILHELM. 1794-1827.
Lyrischer Dichter, von dem einige Lieder ausserordentlich populär geworden sind, so besonders der Cyklus „Die schöne Müllerin“ in der Komposition von Schubert. Vater des berühmten Philologen Max Müller. Vgl. S. 11, 116, 122.
- NÄGELI, HANS GEORG. 1773-1836.
Komponist, S. 82.
- NESSLER, VICTOR. 1841-1890.
Komponist zahlreicher leichter Opern, besonders des „Rattenfängers von Hameln“, 1879, und des „Trompeters von Säckingen“, 1884. Vgl. S. 141.
- NIEMANN, AUGUST. 1761-1832.
Verfasser, S. 18.
- PÖTHKO. Mitte des 19. Jahrhunderts.
Komponist, S. 109.
- RAIMUND, FERDINAND. 1790-1836.
Österreichischer Schauspieler und Dramatiker. Am besten bekannt als Verfasser volkstümlicher Zauberpossen. Hauptwerk: „Der Verschwender“, 1833. Vgl. S. 13.
- REICHARDT, JOHANN FRIEDRICH. 1752-1814.
Komponist und Musikschriftsteller. Jetzt vielleicht am besten bekannt durch seine zahlreichen Kompositionen Goethescher Lieder. Vgl. S. 93, 134.
- ROTTER, CONRAD. 1801-1851.
Verfasser, S. 22.
- SCHEFFEL, JOSEPH VICTOR VON. 1826-1886.
Beliebter Dichter und Schriftsteller. Hauptwerke: der historische Roman „Ekkehard“, das Epos in Versen „Der Trompeter von Säckingen“ und mehrere Gedichtsammlungen, besonders humoristischen und burschikosen Charakters, darunter „Gaudeamus.“ Vgl. S. 72, 103, 114, 141.
- SCHENKENDORF, MAX VON. 1783-1817.
Patriotischer Dichter zur Zeit der Befreiungskriege. Vgl. S. 126.
- SCHIKANEDER, EMANUEL. 1751-1812.
Schauspieler und Theaterdichter. Durch Mozarts Musik ist sein Text zur „Zauberflöte“ berühmt geworden. Vgl. S. 74.
- SCHILLER, FRIEDRICH VON. 1759-1805.
Deutschlands populärster Dichter und

- grösster Dramatiker. Von 1789 bis 1799 Professor der Geschichte an der Universität Jena. Seit 1800 in enger Freundschaft mit Goethe in Weimar. Hauptwerke: Balladen, „Das Lied von der Glocke,“ kunstphilosophische Schriften und die Dramen „Die Räuber,“ „Wallenstein,“ „Die Jungfrau von Orleans,“ „Maria Stuart,“ „Die Braut von Messina“ und „Wilhelm Tell.“ Vgl. S. 5, 121, 124.
- SCHLIPPENBACH, ALBERT GRAF. 1800–1886.
Verfasser, S. 46.
- SCHNECKENBURGER, MAX. 1819–1849.
Hauptsächlich bekannt als Verfasser des Nationalliedes „Die Wacht am Rhein,“ dessen Erfolg während des deutsch-französischen Krieges er nicht mehr erlebte. Vgl. S. 2.
- SCHUBERT, FRANZ. 1797–1828.
Berühmter deutscher Komponist. Am besten bekannt durch seine Liederkompositionen, deren er etwa 700 schrieb. Vgl. S. 11, 54.
- SCHUMACHER, BALTHASAR GERHARD. 1755–nach 1801.
Vgl. S. 25.
- SCHUMANN, ROBERT. 1811–1856.
Berühmter deutscher Komponist und Musikkritiker der romantischen Schule. Unter seinen Hauptwerken sind zu nennen: Symphonien, Ouvertüren, Quartette und zahlreiche, vielbewunderte Lieder. Vgl. S. 136.
- SEIDEL, CARL. 1810–1888.
Komponist, S. 68.
- SILCHER, FRIEDRICH. 1789–1860.
Universitäts-Musikdirektor in Tübingen. Einer der berühmtesten Komponisten volkstümlicher Melodien, darunter „Ännchen von Tharau.“ Vgl. S. 12, 28, 33, 46, 47, 96.
- SIMROCK, KARL. 1802–1876.
Professor der altdutschen Literatur an der Universität Bonn. Besser denn als Dichter ist Simrock als Übersetzer zahlreicher mittelhochdeutscher Dichtungen bekannt. Vgl. S. 109.
- SOMMER, W. Nicht weiter bekannt.
Komponist, S. 118.
- UHLAND, LUDWIG. 1787–1862.
Einer der beliebtesten Dichter Deutschlands; gewöhnlich zu den jüngeren Romantikern gerechnet. Besonders berühmt durch seine Lieder und Balladen, in denen er den Ton des älteren Volksliedes mit Erfolg zu treffen wusste. Er gab selbst eine ausgezeichnete Sammlung von Volksliedern heraus, wie er überhaupt als Literaturhistoriker Bedeutendes geleistet hat. Vgl. S. 14, 33, 54, 56.
- USTERI, MARTIN. 1763–1827.
Schweizer Maler und Dichter. Vgl. S. 82.
- WEBER, ANSELM. 1766–1824.
Kapellmeister in Berlin. Nicht mit dem berühmten Opernkomponisten Karl Maria von Weber zu verwechseln. Vgl. S. 121.
- WEBER, KARL MARIA VON. 1786–1826.
Grosser deutscher Komponist, berühmt als Schöpfer der romantischen Oper. Er begründete seinen Ruf durch die Musik zu Körners Kriegsliedern und die nach der Schlacht bei Waterloo geschriebene Kantate „Kampf und Sieg.“ Hauptwerke: die Opern „Freischütz,“ „Euryanthe“ und „Oberon.“ Vgl. S. 48.
- WEIGLE, GOTTLIEB. 1814–1855.
Verfasser, S. 23.
- WERNER, HEINRICH. 1800–1833.
Komponist, S. 1.
- WILHELM, KARL. 1815–1875.
Hauptsächlich bekannt als Komponist der „Wacht am Rhein,“ S. 2.
- WOYNA, FRANZ VON. Mitte des 19. Jahrhunderts.
Komponist, S. 90.
- ZAHN, C. J. 1765–1830.
Komponist, S. 124.
- ZELTER, KARL FRIEDRICH. 1758–1832.
Direktor der Singakademie in Berlin. Intimer Freund Goethes, von dem er zahlreiche Lieder komponierte. Vgl. S. 51.
- ZIMMERMANN. Mitte des 19. Jahrhunderts.
Komponist, S. 103.
- ZÖLLNER, KARL. 1800–1860.
Gesanglehrer und Musikdirektor in Leipzig. Vgl. S. 122.

INHALTS-VERZEICHNIS.

(Nach den Anfangsworten)

Die Lieder sind mit dem Vermerk „vierstimmig“, „einstimmig“, „Quartett“ oder „Solo“ aufgezählt. Als Quartett oder Solo sind einige wenige Lieder bezeichnet worden, die sich ihrer Schwierigkeit oder sonstigen Eigenart halber besser zum Einzelvortrag eignen als für den allgemeinen Gesang.

SEITE

Ach, wie ist's möglich dann	<i>Vierstimmig</i>	91
Alles schweige, jeder neige	<i>Vierstimmig</i>	18
Als die Römer frech geworden	<i>Vierstimmig</i>	72
Alt-Heidelberg, du Feine	<i>Einstimmig</i>	103
Am Brunnen vor dem Tore	<i>Vierstimmig</i>	11
An den Rhein, an den Rhein	<i>Einstimmig</i>	109
An der Saale hellem Strande	<i>Einstimmig</i>	108
Ännchen von Tharau	<i>Vierstimmig</i>	28
Bekränzt mit Laub	<i>Einstimmig</i>	110
Burschen, heraus!	<i>Vierstimmig</i>	77
Das ist der Tag des Herrn!	<i>Quartett</i>	56
Das ist im Leben hässlich eingerichtet	<i>Solo</i>	141
Das Wandern ist des Müllers Lust	<i>Einstimmig</i>	122
Den lieben langen Tag	<i>Vierstimmig</i>	66
Der Gott, der Eisen wachsen liess	<i>Einstimmig</i>	128
Der Mai ist gekommen	<i>Vierstimmig</i>	44
Der Sang ist verschollen	<i>Einstimmig</i>	118
Deutschland, Deutschland über alles	<i>Vierstimmig</i>	10
Die Binschgauer wollten wallfahrten gehn ..	<i>Vierstimmig</i>	70
Die linden Lüfte sind erwacht	<i>Quartett</i>	54
Drunten im Unterland	<i>Vierstimmig</i>	23
Du bist wie eine Blume	<i>Solo</i>	136
Du, du liegst mir im Herzen	<i>Vierstimmig</i>	35
Ein' feste Burg ist unser Gott	<i>Vierstimmig</i>	16
Ein Sträusschen am Hute	<i>Vierstimmig</i>	22
Er lebe hoch, er lebe hoch!	<i>Vierstimmig</i>	83
Es braust ein Ruf wie Donnerhall	<i>Vierstimmig</i>	2
Es ist bestimmt in Gottes Rat	<i>Vierstimmig</i>	20
Es kann ja nicht immer so bleiben	<i>Vierstimmig</i>	88
Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus	<i>Vierstimmig</i>	4
Es steht ein Baum im Odenwald	<i>Vierstimmig</i>	93
Es war ein König in Thule	<i>Vierstimmig</i>	51
Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein ..	<i>Vierstimmig</i>	14
Freiheit, die ich meine	<i>Einstimmig</i>	126

Freude, schöner Götterfunken	<i>Vierstimmig</i>	5
Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein	<i>Solo</i>	134
Freut euch des Lebens	<i>Vierstimmig</i>	82
Gaudeamus igitur	<i>Vierstimmig</i>	24
Grad' aus dem Wirtshaus	<i>Einstimmig</i>	117
Guter Mond, du gehst so stille	<i>Vierstimmig</i>	99
Heil dir im Siegerkranz	<i>Vierstimmig</i>	25
Hier sind wir versammelt	<i>Vierstimmig</i>	78
Hoch vom Dachstein an	<i>Vierstimmig</i>	68
Ich hab' mich ergeben	<i>Vierstimmig</i>	29
◀ Ich hatt' einen Kameraden	<i>Vierstimmig</i>	33
◀ Ich weiss nicht, was soll es bedeuten	<i>Vierstimmig</i>	12
Im Krug zum grünen Kranze	<i>Einstimmig</i>	116
Im schwarzen Wallfisch	<i>Einstimmig</i>	114
Im Wald und auf der Heide	<i>Vierstimmig</i>	76
In einem kühlen Grunde	<i>Vierstimmig</i>	34
Jetzt gang i ans Brünnele	<i>Vierstimmig</i>	92
Keinen Tropfen im Becher mehr	<i>Vierstimmig</i>	50
Kein Feuer, keine Kohle	<i>Vierstimmig</i>	100
◀ Kennst du das Land	<i>Solo</i>	132
Leise, leise, fromme Weise	<i>Quartett</i>	48
Leise zieht durch mein Gemüt	<i>Vierstimmig</i>	45
Mädele, ruck, ruck, ruck	<i>Vierstimmig</i>	40
Mit dem Pfeil, dem Bogen	<i>Einstimmig</i>	121
Morgen muss ich fort von hier	<i>Vierstimmig</i>	47
Morgenrot, Morgenrot	<i>Vierstimmig</i>	30
Muss i denn	<i>Vierstimmig</i>	86
Nun ade, du mein lieb Heimatland	<i>Vierstimmig</i>	49
Nun leb wohl, du kleine Gasse	<i>Vierstimmig</i>	46
Nun ruhen alle Wälder	<i>Vierstimmig</i>	94
O alte Burschenherrlichkeit	<i>Vierstimmig</i>	8
◀ O du fröhliche, o du selige	<i>Vierstimmig</i>	58
O du lieber Augustin	<i>Vierstimmig</i>	89
O Täler weit, o Höhen	<i>Quartett</i>	60
◀ O Tannenbaum, o Tannenbaum	<i>Vierstimmig</i>	32
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	<i>Vierstimmig</i>	1
Sind wir vereint zur guten Stunde	<i>Vierstimmig</i>	26
So leb denn wohl, du stilles Haus	<i>Vierstimmig</i>	13
Soviel Stern' am Himmel stehen	<i>Vierstimmig</i>	36
Steh' ich in finst'rer Mitternacht	<i>Einstimmig</i>	120
◀ Stille Nacht, heilige Nacht	<i>Vierstimmig</i>	59
Stimmt an mit hellem, hohem Klang	<i>Vierstimmig</i>	85
Stosst an! — soll leben!	<i>Einstimmig</i>	106
Tiroler sind lustig	<i>Vierstimmig</i>	74
◀ Über allen Gipfeln ist Ruh	<i>Quartett</i>	31
Und der Hans schleicht umher	<i>Vierstimmig</i>	90

Vater, ich rufe dich !	<i>Einstimmig</i>	130
Verlassen, verlassen	<i>Vierstimmig</i>	97
Von allen den Mädchen	<i>Vierstimmig</i>	38
Von meinem Bergli muss i scheiden	<i>Vierstimmig</i>	64
Wenn die Schwalben heimwärts ziehn	<i>Solo</i>	138
Wenn ich ein Vöglein wär'	<i>Vierstimmig</i>	37
Wenn's Mailüfterl weht	<i>Vierstimmig</i>	42
Wer hat dich, du schöner Wald	<i>Quartett</i>	52
Wir hatten gebauet	<i>Vierstimmig</i>	84
Wo e kleins Hüttle steht	<i>Vierstimmig</i>	98
Wohlauf, Kameraden	<i>Einstimmig</i>	124
Wohlauf, noch getrunken	<i>Vierstimmig</i>	80
Zu Mantua in Banden	<i>Vierstimmig</i>	62
Zu Strassburg auf der Schanz'	<i>Vierstimmig</i>	96
Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald	<i>Einstimmig</i>	112
